



Schaumglas-System zum Quadratmeterpreis

Erstmals zur BAU 2013 stellt Glapor ein Dämmsystem mit Schaumglas aus hundert Prozent Recyclingglas vor. Künftig bietet das Unternehmen das Dämmsystem unter Gründungs- und Bodenplatten auch zum Quadratmeterpreis an. Daraus ergibt sich eine feste Kalkulationsgröße.

Das System setzt sich aus den Glapor-Komponenten Schaumglasschotter, Randdämmstein, Geotextil sowie Fugenkleber zusammen und wird durch eine Vor-Ort-Beratung ergänzt. Weiterentwickelt wurde der Randdämmstein. Mineralisch verklebt sorgt eine Verstärkung mit Glasfasergebe für noch mehr Sicherheit. Mit den vier Standardgrößen 80/55, 60/30, 50/25 und 40/20, die jeweils der Außen- und Innenhöhe in Zentimeter entsprechen, wird das Schotterbett in der gewünschten Aufbauhöhe erstellt und sauber eingefasst. Individuelle Sonderlösungen werden auf Kundenwunsch objektspezifisch ausgeführt.

Halle A4, Stand 327



Feste Kalkulationsgröße: Glapor-Dämmsystem zum Quadratmeterpreis.

Erschütterungen ausgeschlossen: Die Werkhalle erhält eine schwimmende Bodenplatte aus Schaumglasschotter. | Fotos: Glapor

Perfekte Bodenplatte auf Schaumglasschotter

Schaumglasschotter als lastabtragende Wärmedämmung unter der Bodenplatte wird immer häufiger auf Baustellen mit besonderen Anforderungen verwendet. Für die Erweiterung einer Werkhalle wurde der Leichtbaustoff gewählt, um eine absolut plane, schwimmende Bodenplatte zu erhalten.

Zeit ist Geld: Erweitert ein Industriebetrieb seine Produktionshalle, müssen die Maschinen weiterlaufen; Einschränkungen beim laufenden Betrieb sind so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig muss der neue Gebäudeteil so schnell wie möglich wachsen und nahtlos an den bestehenden Bau angefügt werden. Dies stellt höchste Anforderungen an Material, Logistik und Bauunternehmen. So geschehen auf der Baustelle des Autozulieferers Schläger Kunststofftechnik in Bayreuth. Das ausführende Bauunternehmen Eberhard Pöhner meisterte diese Aufgabe in kürzester Zeit. Als lastabtragendes Dämmmaterial unter der Bodenplatte wurde Schaumglasschotter von Glapor eingebaut. Diese wärmebrückenfreie Konstruktion ermöglichte eine 35 x 66 Meter große schwimmende Bodenplatte mit minimiertem Fugenanteil. „Die Bodenplatte musste hundertprozentig eben hergestellt werden“, erläutert Polier Harald Adelhardt. „Erschütterungen und dadurch verursachte Rissbildung durch die

später darauf installierten Maschinen mussten ebenso ausgeschlossen werden. Also kam kein anderes Material in Frage.“

Ökologisch und ökonomisch

Glapor Schaumglasschotter zeichnet sich nicht nur durch wärmedämmende Eigenschaften aus, sondern ist auch hoch druckfest. Zur Herstellung wird Recycling-Glas mit organischen Aktivatoren erhitzt und in einem kontinuierlichen Strang aufgeschäumt, der durch die auftretenden Spannungen bei der anschließenden Schockkühlung zerreißt. Die dabei entstehenden scharfkantigen Stücke, so genannte Körner, sind extrem hart und dabei sehr leicht. Durch das Abrütteln auf der Baustelle bildet sich zwischen den unterschiedlich großen Körnern ein stabiles Stützgerüst aus und erzeugt so eine tragfähige Dämmschicht unter der Bodenplatte. Die unregelmäßige Struktur und Größe der Körner wirkt gleichzeitig kapillarbrechend wie eine Drainschicht. Das glasharte Gefüge der Poren ist gegen Nagetiere und Insekten resistent.

Diese bauphysikalischen Eigenschaften werden durch die baustellenfreundlichen Vorteile ergänzt, wie z.B. die sehr hohe Fehlertoleranz bei der Nivellierung. Die per Lkw angelieferte



Flacher Gesamtaufbau: Durch die Verwendung von Schaumglasschotter wird die Einbindetiefe optimiert.

lose Schüttung passt sich einfach und flexibel jeder Gebäude- und Geländeform an, ebenso dem Baufortschritt. So wurden die letzten Ladungen auf der Bayreuther Baustelle noch per lasergesteuertem Bagger eingebaut und mit Rüttelplatten verdichtet, während bereits die

Betonierarbeiten im Gange waren. Kein Problem für das Bauteam von Harald Adelhardt: „Wir arbeiten Hand in Hand. So können wir sehr kurze Bauzeiten realisieren, ohne die notwendige Sorgfalt zu vernachlässigen.“

Durch die Verwendung von unverrottbarem Schaumglasschotter wird die Einbindetiefe optimiert, das bedeutet, weniger Erdaushub und weniger Beton z.B. für Säulen, da der Gesamtaufbau flacher gehalten werden kann. Außerdem kommt die kompakte, nur dreistufige Ausführung der Dämmschicht (Geotextil, Schaumglasschotter, PE-Folie) ohne zusätzliche Drain- und Sauberkeitsschichten einer kürzeren Bauzeit zugute. Bei Schläger konnten die Maschinen schon nach wenigen Wochen in der neuen Halle mit schwimmender Bodenplatte auf Bitumengleitlager in Betrieb gehen.

Weitere Informationen unter www.glapor.de

Halle 4, Stand 327 ■